



201000301201

1	<input type="checkbox"/> Einkommensteuererklärung	<input type="checkbox"/> Antrag auf Festsetzung der Arbeitnehmer-Sparzulage	Eingangsstempel	
2	<input type="checkbox"/> Erklärung zur Festsetzung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge	<input type="checkbox"/> Erklärung zur Feststellung des verbleibenden Verlustvortrags		
3	Steuernummer			
4	Identifikationsnummer	Steuerpflichtige Person (Stpfl.), bei Ehegatten: Ehemann	Ehefrau	
5	An das Finanzamt			
6	Bei Wohnsitzwechsel: bisheriges Finanzamt			
7	Allgemeine Angaben		Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr.	
8	Steuerpflichtige Person (Stpfl.), bei Ehegatten: Ehemann – Name		Geburtsdatum	
9	Vorname		Religionsschlüssel: Evangelisch = EV Römisch-Katholisch = RK nicht kirchensteuerpflichtig = VD Weitere siehe Anleitung	
10	Straße und Hausnummer			
11	Postleitzahl	Derzeitiger Wohnort		
12	Ausgeübter Beruf			
13	Verheiratet seit dem	Verwitwet seit dem	Geschieden seit dem	Dauernd getrennt lebend seit dem
14	bei Ehegatten: Ehefrau – Name		Geburtsdatum	
15	Vorname		Religionsschlüssel: Evangelisch = EV Römisch-Katholisch = RK nicht kirchensteuerpflichtig = VD Weitere siehe Anleitung	
16	Straße und Hausnummer (falls von Zeile 10 abweichend)			
17	Postleitzahl	Derzeitiger Wohnort (falls von Zeile 11 abweichend)		
18	Ausgeübter Beruf			
19	Nur von Ehegatten auszufüllen <input type="checkbox"/> Zusammenveranlagung <input type="checkbox"/> Getrennte Veranlagung <input type="checkbox"/> Besondere Veranlagung für das Jahr der Eheschließung <input type="checkbox"/> Wir haben Gütergemeinschaft vereinbart			
20	Bankverbindung (entweder Kontonummer / Bankleitzahl oder IBAN / BIC) - Bitte stets angeben -			
21	Kontonummer	Bankleitzahl		
22	IBAN			
23	BIC			
24	Geldinstitut (Zweigstelle) und Ort			
25	Kontoinhaber		Name (im Fall der Abtretung bitte amtlichen Abtretungsvordruck beifügen)	
26	lt. Zeilen 8 und 9 oder:			
27	Der Steuerbescheid soll nicht mir / uns zugesandt werden, sondern:			
28	Name			
29	Vorname			
30	Straße und Hausnummer oder Postfach			
31	Postleitzahl	Wohnort		

Einkünfte im Kalenderjahr 2010

aus folgenden Einkunftsarten:

31	Land- und Forstwirtschaft	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage L			
32	Gewerbebetrieb	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage G	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage G für Ehefrau
33	Selbständige Arbeit	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage S	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage S für Ehefrau
34	Nichtselbständige Arbeit	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage N	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage N für Ehefrau
35	Kapitalvermögen	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage KAP	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage KAP für Ehefrau
36	Vermietung und Verpachtung	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage(n) V	<input type="text"/> Anzahl		
37	Sonstige Einkünfte	<input type="checkbox"/>	Renten lt. Anlage R	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/>	Renten lt. Anlage R für Ehefrau
38		<input type="checkbox"/>	lt. Anlage SO			

Angaben zu Kindern / Ausländische Einkünfte und Steuern / Förderung des Wohneigentums

39	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) Kind	<input type="text"/> Anzahl	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) AUS	<input type="text"/> Anzahl	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) FW	<input type="text"/> Anzahl
----	--	-----------------------------	---	-----------------------------	--	-----------------------------

Sonderausgaben**52**

40	<input type="checkbox"/> Für Angaben zu Vorsorgeaufwendungen ist die Anlage Vorsorgeaufwand beigefügt.	<input type="checkbox"/> Für Angaben zu Altersvorsorgebeiträgen ist die Anlage AV beigefügt.
----	---	---

Versorgungsleistungen

	Rechtsgrund, Datum des Vertrags	abziehbar	tatsächlich gezahlt EUR
41	Renten	102 <input type="text"/> %	101 <input type="text"/> , -
42	Dauernde Lasten		100 <input type="text"/> , -
43	Ausgleichszahlungen im Rahmen des schuldrechtlichen Versorgungsausgleichs	Rechtsgrund, Datum der erstmaligen Zahlung	121 <input type="text"/> , -
44	Unterhaltsleistungen an den geschiedenen / dauernd getrennt lebenden Ehegatten lt. Anlage U	IdNr. des geschiedenen / dauernd getrennt lebenden Ehegatten	116 <input type="text"/> , -
45	In Zeile 44 enthaltene Beiträge (abzgl. Erstattungen und Zuschüsse) zur Basis- Kranken- und gesetzlichen Pflegeversicherung	118 <input type="text"/> , -	Davon entfallen auf Kranken- versicherungsbeiträge mit Anspruch auf Krankengeld 119 <input type="text"/> , -
46	Kirchensteuer (soweit diese nicht als Zuschlag zur Abgeltung- steuer gezahlt wurde)	103 <input type="text"/> , -	2010 gezahlt 2010 erstattet 104 <input type="text"/> , -

Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung der Stpfl. / des Ehemannes

47	Bezeichnung der Ausbildung, Art und Höhe der Aufwendungen	200 <input type="text"/> , -
----	---	------------------------------

Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung der Ehefrau

48	Bezeichnung der Ausbildung, Art und Höhe der Aufwendungen	201 <input type="text"/> , -
----	---	------------------------------

Spenden und Mitgliedsbeiträge

	lt. beigef. Bestätigungen EUR	lt. Nachweis Betriebsfinanzamt EUR	Stpfl./Ehegatten EUR
49	– zur Förderung steuer- begünstigter Zwecke	109 <input type="text"/> , -	<input type="text"/> , -
50	– an politische Parteien (§§ 34 g, 10 b EStG)	107 <input type="text"/> , -	<input type="text"/> , -
51	– an unabhäng. Wählerver- einigungen (§ 34 g EStG)	113 <input type="text"/> , -	<input type="text"/> , -

**Spenden und Mitgliedsbeiträge, bei denen die Daten elektronisch
an die Finanzverwaltung übermittelt wurden
(ohne Beträge in den Zeilen 49 bis 51 und 55 bis 58)**

	Stpfl. / Ehemann EUR	Ehefrau EUR
52	– zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke	202 <input type="text"/> , -
53	– an politische Parteien (§§ 34 g, 10 b EStG)	204 <input type="text"/> , -
54	– an unabhängige Wählervereinigungen (§ 34 g EStG)	206 <input type="text"/> , -

Spenden in den Vermögensstock einer Stiftung

55	in 2010 geleistete Spenden (lt. beigefügten Bestätigungen / lt. Nachweis Betriebsfinanzamt)	208 <input type="text"/> , -	209 <input type="text"/> , -
56	in 2010 geleistete Spenden, bei denen die Daten elektro- nisch an die Finanzverwaltung übermittelt wurden (ohne Beträge in Zeile 55)	210 <input type="text"/> , -	211 <input type="text"/> , -
57	Von den Spenden in Zeilen 55 und 56 sollen in 2010 berücksichtigt werden	212 <input type="text"/> , -	213 <input type="text"/> , -
58	2010 zu berücksichtigende Spenden aus Vorjahren in den Vermögensstock einer Stiftung, die bisher noch nicht berücksichtigt wurden	214 <input type="text"/> , -	215 <input type="text"/> , -

59	Für die Berechnung des Spendenhöchstbetrags für Spenden und Beiträge der Zeilen 49 und 52 wird die Einbeziehung der Kapitalerträge beantragt. Höhe der Kapitalerträge	115 <input type="text"/> , -
----	--	------------------------------

Außergewöhnliche Belastungen**53****Behinderte Menschen und Hinterbliebene**

	Ausweis / Rentenbescheid / Bescheinigung ausgestellt am	gültig von	bis	unbefristet gültig	Grad der Behinderung	Nachweis ist bei- gefügt.	hat bereits vorgelegen.		
61	Stpfl. / Ehemann	12	14	18	1=Ja	56			
62	hinterblieben	16	1 = Ja	blind / stän- dig hilflos	20	1 = Ja	geh- u. steh- behindert	22	1 = Ja
63	Ehefrau	13	15	19	1=Ja	57			
64	hinterblieben	17	1 = Ja	blind / stän- dig hilflos	21	1 = Ja	geh- u. steh- behindert	23	1 = Ja

**Pflege-Pauschbetrag wegen unentgeltlicher persönlicher Pflege
einer ständig hilflosen Person in ihrer oder in meiner Wohnung im Inland**

Nachweis der Hilflosigkeit

ist
beigefügt.hat bereits
vorgelegen.

Name, Anschrift und Verwandtschaftsverhältnis der hilflosen Person(en)

Name anderer Pflegeperson(en)

Unterhalt für bedürftige PersonenFür die geleisteten Aufwendungen wird ein Abzug lt. **Anlage Unterhalt** geltend gemacht.
Beigefügte **Anlage(n) Unterhalt**

Anzahl

Andere außergewöhnliche Belastungen

Art der Belastung

Aufwendungen
EURErhaltene / Anspruch auf zu erwartende
Versicherungsleistungen, Beihilfen, Unter-
stützungen, Wert des Nachlasses usw.
EUR

68			
69		+	
70	Summe der Zeilen 68 und 69	63	

Für die - wegen Abzugs der zumutbaren Belastung - nicht abziehbaren Pflegeleistungen wird die Steuer-
ermäßigung für haushaltsnahe Dienstleistungen beantragt. Die in den Zeilen 68 und 69 enthaltenen Auf-
wendungen für haushaltsnahe Pflegeleistungen betragenAufwendungen
(abzüglich Erstattungen)
EUR

Für den Abzug der außergewöhnlichen Belastungen lt. Zeile 70 sind die Kapitalerträge anzugeben.

Stpfl./Ehegatten

Die gesamten Kapitalerträge betragen nicht mehr als 801 €, bei Zusammenveranlagung nicht
mehr als 1602 €.75 1=Ja |

Höhe der Kapitalerträge (nur anzugeben, wenn die Kapitalerträge 801 € / 1602 € übersteigen)

76 |**Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, Dienstleistungen und Handwerkerleistungen****18****Steuerermäßigung bei Aufwendungen für**

– geringfügige Beschäftigungen im Privathaushalt – sog. Mini-Jobs –

Art der Tätigkeit

74 202 | |

– sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen im Privathaushalt

Art der Tätigkeit

75 207 | |

– haushaltsnahe Dienstleistungen, Hilfe im Haushalt

Art der Aufwendungen

76 210 | |– Pflege- und Betreuungsleistungen im Haushalt, in Heimunterbringungskosten enthaltene Aufwendungen
für Dienstleistungen, die denen einer Haushaltshilfe vergleichbar sind (soweit nicht bereits in den
Zeilen 68 und 69 berücksichtigt)

Art der Aufwendungen

77 213 | |– Handwerkerleistungen für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen
(ohne nach dem CO₂-Gebäudesanierungsprogramm der KfW-Förderbank geförderte Maßnahmen)

Art der Aufwendungen

78 214 | |**Nur bei Alleinstehenden und Eintragungen in den
Zeilen 74 bis 78: Es bestand ganzjährig ein gemein-
samer Haushalt mit einer anderen alleinstehenden Person**

Name, Vorname, Geburtsdatum

Steuerermäßigung bei Belastung mit ErbschaftsteuerIch beantrage eine Steuerermäßigung, weil in dieser Steuererklärung Einkünfte erklärt worden sind, die als Erwerb von Todes wegen
ab 2009 der Erbschaftsteuer unterliegen haben (Erläuterungen bitte auf besonderem Blatt).

Sonstige Angaben und Anträge

Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnliche Modelle i. S. d. § 2 b EStG (Erläuterungen auf besonderem Blatt)

Es wurde ein verbleibender Verlustvortrag nach § 10 d EStG / Spendenvortrag nach § 10 b EStG zum 31. 12. 2009 festgestellt für

Stpfl. / Ehemann

Ehefrau

Antrag auf Beschränkung des Verlustrücktrags nach 2009

EUR

EUR

Von den nicht ausgeglichenen negativen Einkünften 2010 soll folgender Gesamtbetrag nach 2009 zurückgetragen werden

Einkommensersatzleistungen, die dem Progressionsvorbehalt unterliegen, z. B. Krankengeld, Elterngeld, Mutterschaftsgeld (soweit nicht in Zeile 25 bis 27 der Anlage N eingetragen) lt. beigefügten Bescheinigungen

Stpfl. / Ehemann
EUREhefrau
EUR**18**

120

121

Nur bei getrennter Veranlagung von Ehegatten:

Laut beigefügtem gemeinsamen Antrag ist die Steuerermäßigung lt. den Zeilen 74 bis 78 in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt

%

Laut beigefügtem gemeinsamen Antrag sind die Sonderausgaben (siehe Zeilen 61 bis 76 der Anlage Kind) und die außergewöhnlichen Belastungen (siehe Seite 3, Anlage Unterhalt sowie die Zeilen 48 und 49 der Anlage Kind) in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte des bei einer Zusammenveranlagung in Betracht kommenden Betrages aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt

%

Nur bei zeitweiser unbeschränkter Steuerpflicht im Kalenderjahr 2010:

vom

bis

Im Inland ansässig

Stpfl. / Ehemann

Ehefrau

Ausländische Einkünfte, die außerhalb der in den Zeilen 97 und / oder 98 genannten Zeiträume bezogen wurden und nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegen haben (Bitte Nachweise über die Art und Höhe dieser Einkünfte beifügen.)

122

In Zeile 99 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34 b EStG

177

Nur bei im Ausland ansässigen Personen, die beantragen, als unbeschränkt steuerpflichtig behandelt zu werden:

Ich beantrage, für die Anwendung personen- und familienbezogener Steuervergünstigungen als unbeschränkt steuerpflichtig behandelt zu werden.

Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt.

Die „Bescheinigung außerhalb EU / EWR“ ist beigefügt.

EUR

Summe der nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegenden Einkünfte (ggf. „0“)

124

In Zeile 103 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34 b EStG

177

Nur bei im EU- / EWR-Ausland lebenden Ehegatten:

Ich beantrage als Staatsangehöriger eines EU- / EWR-Staates die Anwendung familienbezogener Steuervergünstigungen. Nachweis ist beigefügt (z. B. „Bescheinigung EU / EWR“).

Die nicht der deutschen Besteuerung unterliegenden Einkünfte beider Ehegatten sind in Zeile 103 enthalten.

Nur bei im Ausland ansässigen Angehörigen des deutschen öffentlichen Dienstes, die im dienstlichen Auftrag außerhalb der EU oder des EWR tätig sind:

Ich beantrage die Anwendung familienbezogener Steuervergünstigungen. Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt.

Weiterer Wohnsitz in Belgien (abweichend von den Zeilen 10 und 11) bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit und Renten

Unterhalten Sie auf Dauer angelegte Geschäftsbeziehungen zu Finanzinstituten im Ausland?

116

Stpfl. / Ehemann
1=Ja
2=Nein

Ehefrau

117

1=Ja
2=Nein**Unterschrift**

Die mit der Steuererklärung angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung und der §§ 25, 46 des Einkommensteuergesetzes erhoben.

Bei der Anfertigung dieser Steuererklärung hat mitgewirkt:

Datum, Unterschrift(en)
Steuererklärungen sind eigenhändig - bei Ehegatten von beiden - zu unterschreiben.